

Grün aufs Dach

So geht's:

Fast jedes Flachdach kann begrünt werden, es sollte jedoch zunächst ein Statiker befragt werden. Bei Schneefall im Winter sind zusätzlich 80-120 kg pro Quadratmeter einzurechnen. Sobald eine ausreichende Statik bestätigt ist, wird das Dach durch einen Dachdecker abgedichtet und überprüft. Dann werden an den Rändern Drainageschläuche verlegt, die überschüssiges Regenwasser zum Ablauf führen sollen. Im Anschluss kann das „Substrat“ aufgetragen werden, welches üblicherweise aus Blähton, Lava und Sandgemisch besteht. Das Substrat muss man aber nicht selbst herstellen, zahlreiche Firmen bieten fertige Mischungen an. Wenn das Substrat gleichmäßig ausgebracht wurde, kann man mit der Bepflanzung anfangen. Zunächst werden die Sedumspossen (Triebe der Sedumpflanzen) gleichmäßig verteilt. Man kann auch kleine Pflanzen in Töpfen kaufen und einpflanzen, wie z.B. Lavendel. Optisch ansprechend sind außerdem trockenverträgliche Kräutermischungen. In der Anfangsphase müssen die Pflanzen ausreichend gewässert werden. Es empfiehlt sich, die Begrünung im Herbst oder im Frühjahr vorzunehmen, da der zusätzliche Bewässerungsaufwand im Sommer sehr hoch ist. Extensiv begrünte Dächer sollte man in der Regel nicht betreten, da die dort wachsenden Arten wie Sedum oder der Schnittlauch dies nicht mögen. Dafür muss man sich um diese Dächer nicht weiter kümmern. Gehölze wachsen auf diesen im Sommer oft trockenen Standorten nicht, ein bis zweimal jährlich sollte man einen Pflegegang einplanen.

Auch schräge Dächer können begrünt werden, dieses erfordert lediglich andere Lösungen für die Bewässerung.

Zutaten:

- Ein Flachdach
- Durchwurzelungsfeste Folie
- Ein paar Drainageschläuche
- Blähton
- Lava und Sandgemisch
- Sedumspossen
- Schnittlauchsamen

Dauer:

Die eigentliche Begrünung geht schnell. Wichtig ist die durchwurzelungsfeste Folie, die auch gleichzeitig als Dachdichtung dienen kann. Einen Quadratmeter kann man dann in 15-25 Minuten begrünen. Die Sedumspossen müssen in der Anfangsphase gut gewässert werden, damit sie Wurzeln austreiben können und nicht vertrocknen.

Besonders geeignet für:

Fortgeschrittene mit Passion

Kleiner Tipp:

Bei entsprechender Dachbegrünung kann man sich im Sommer die Klimaanlage sparen – schwarze Flachdächer sind an sonnigen Tagen doppelt so heiß wie begrünte Dächer.

In Deutschland kann man damit auch ganz konkret Geld sparen, denn man zahlt pro Quadratmeter versiegelter Fläche ein „Niederschlagsentwässerungsentgelt“, welches üblicherweise in den Nebenkosten abgerechnet wird. Die Höhe der Gebühr variiert regional, sie beträgt bis zu 2 € pro Jahr und Quadratmeter. Wenn man ein Gründach besitzt, wird man anteilig von der Gebühr befreit, da ca. die Hälfte des Niederschlages verdunstet. Auf diesem Weg spart man bis zu 50 Prozent der Abgabe.

Nützliche Links:

Wissenschaftliche Seite vom Institut für Physik in Berlin-Adlershof
<http://www.gebaeudekuehlung.de/kuehlung.html>